

## Arbeitskreis „Zukunft gestalten“

### Planungsgrundlagen für die Arbeitskreissitzung am 2. Juli 2013

#### Punkte zum Rückbau der B40

1. Die Gemeinde hat bereits im Planfeststellungsverfahren zum Bau der A 66/DB AG beantragt, dass die B40 von der bisherigen Anschlussstelle „Neuhof Nord“ bis zur neuen Auffahrt zur A 66 (neue BAB-Anschlussstelle „Neuhof-Nord“) nur teilweise zurückgebaut werden soll. Nach dem Teilrückbau könnte die Straße als Radweg und für den landwirtschaftlichen Verkehr genutzt werden; ggf. ist eine Nutzung als Inlinerstrecke möglich.
2. Von der Anschlussstelle „Neuhof-Nord“ bis zum Kreisel „Neuhof-Süd“ soll die B 40 entsiegelt und alle Brückenbauwerke der B 40 komplett abgebrochen und zurückgebaut werden. Die provisorisch errichtete B 40 wird komplett zurückgebaut. Das Gelände dient als Retentionsraum für Hochwasser. Der Bereich der neu verlegten Fliede, zwischen Zollwegbrücke – Thüringer Straße, ist im Planfeststellungsverfahren als Auenwald ausgewiesen. Die vorhandene Trasse der B 40 entlang des Bahnhofsbereiches (Rangierflächen) soll als Lärmschutzwall erhalten bleiben.
3. Erst nach dem Rückbau der B 40 kann die Rampe von der Marktstraße zur Bahnunterführung fertiggestellt werden (barrierefreier Zugang zum Bahnsteig 1 und 3 und zur P+R-Anlage). Die Unterführung/Rampen werden so breit und hoch sein, dass sie auch von Fahrradfahrern von der Marktstraße und von der Vinzenzstraße genutzt werden kann.

#### Punkte zum Autobahntunnel

4. Nach der Bahn-Unterführung im Bereich der Thüringer Straße teilt sich der Wirtschaftsweg. Über den begrünten Autobahntunnel erreicht man im Nordosten den Hutweg / die Schwebener Straße und im Südwesten die vorhandenen Wirtschaftswege in der Fliedeau.
5. Der Bereich zwischen dem Tunnelbetriebsgebäude und dem Tunnelausgang „Neuhof-Süd“ wird begrünt und steht für Gestaltungszwecke zur Verfügung.

#### Punkte zur Straßensanierung und zu den Kreisverkehrsplätzen

6. Die Niederkalbacher Straße, die Rommerzer Straße und der Zollweg, die bisher Landesstraßen waren, werden aufgrund des Autobahnbaues zurückgestuft auf Kreis- bzw. Gemeindestraßen. In diesen Straßen werden die Fahrbahnen saniert, bevor sie von Landes- zu Kreis- bzw. Gemeindestraßen abgestuft werden. Bei den Sanierungsarbeiten können Ideen der Bürger zur Gestaltung der Straßenräume (Gehwege und Restflächen) berücksichtigt werden. Eine Bauausführung ist für 2015-2017 vorgesehen.
7. An drei Haupteingangsstraßen in unseren Ort werden Kreisverkehrsplätze eingerichtet. Wir können diese markanten Orte, die den ersten Eindruck vermitteln, mitgestalten.

**Die hier aufgeführten Punkte sind im Planfeststellungsverfahren zum Bau der A66 / DB AG bereits berücksichtigt. Sämtliche Gestaltungswünsche sind mit den Baulastträgern abzustimmen. Siehe hierzu Vorlage „Zielvereinbarung und Vorgehensweise des Arbeitskreises“.**